

Priorität Nummer 1: Symmetrie des Gesichts

SAN DIEGO (Biermann) – Für ein zufrieden stellendes Ergebnis erfolgt bei einer Nasenkorrektur zunehmend auch eine Veränderung des Kinns, so ein aktuelles Forschungsergebnis aus den USA. Dieser kombinierte Eingriff unterstützt die Symmetrie des Gesichts.

Auf dem Jahreskongress der American Academy of Otolaryngology-Head and Neck Surgery Foundation in San Diego berichteten Wissenschaftler, dass das Zusammenspiel von Kinn und Nase eine wichtige Rolle für das Profil spielt.

Die Forscher um Dr. Jahangir Ahmed vom Queens Hospital im englischen Romford beurteilten Bilder von 100 Patienten nach einer Nasenkorrektur. Je nach Bewertungsmethode hatten zwischen 17 und 62 Prozent der operierten Männer und 39 bis 81 Prozent der Frauen von einem weiteren Eingriff am Kinn profitiert, so das Fazit der Forscher.

„Das perfekte Gesicht“ gelte zwar als Unwort, doch seien ausgewogene Gesichtszüge in allen Kulturen geschätzt. Bei Eingriffen im Gesicht müsse darauf geachtet werden, welchen Effekt ein Eingriff auf den Gesamteindruck hat, rät das englische Forscherteam.

*Quelle: American Academy of Otolaryngology-Head and Neck -
Surgery Foundation, Annual Meeting & OTO EXPO, San Diego
Bildquelle: fotolia.de/Valua Vitality*